

musica aperta

im Theater am Gleis, Untere Vogelsangstr. 3, Winterthur
Saison 2000/2001

19. November 2000, 20.15 Uhr **Les belles du jour**

Charlotte Hug (Viola) und Franziska Baumann (Stimme, Flöte, Elektronik)

Der Film von Luis Buñuel bildet einen Subtext, woraus sich Assoziationsfelder und Reibungsflächen der musikalischen Arbeit ergeben. Viola, Stimme und Flöte werden elektronisch verarbeitet, die Samples erweitern die Live-Klänge um weitere Dimensionen. In der Musik werden ausgearbeitete Kompositionsmaterialien mit improvisatorischen Teilen verflochten, und die Aufführung überschreitet das rein Musikalische durch Einbezug von szenischen und visuellen Elementen.

9. Dezember 2000, 20.15 Uhr **Mondrian Ensemble** (Basel)

Daniela Müller (Violine), Christian Zraggen (Viola), Martin Jaggi (Violoncello)

Die jungen Musiker (Jahrgänge 1973-1978) haben durch ihre ausgefeilten Interpretationen zeitgenössischer und klassischer Musik Aufsehen erregt. Schwerpunkte dieses Konzertes sind "terra incognita" des Argentiniers Gabriel Valverde - für Winterthur wahrhaft eine Terra incognita - und "Gehörte Form - Hommages" des Schweizer Dieter Ammann. Dazu tritt "TeilzeitBegegnung" des jungen Fabian Neuhaus für Violoncello und Tonband - auch Valverde erweitert den Streicherklang durch ein Tonband. Die Gegenüberstellung moderner Musik aus der Schweiz und aus Argentinien wird ergänzt durch kürzere Werke der klassischen Tradition, letztlich die Basis für südamerikanische wie für europäische Musik der Gegenwart.

5./6. Januar 2001, 20.15 Uhr **Nix Harmonie - Satire und Sounds**

Hans Suter liest seine Texte; Max E. Keller (Piano, Synthesizer), Dani Schaffner (Drums & Percussion) und Stefan Wyler (Trumpet, Electronics) improvisieren dazu und daneben

Vor Jahren machten der Autor Hans Suter und der Komponist Max E. Keller von sich reden: Mit einfachen Mitteln schufen sie zur damals aktuellen Bankeninitiative die abendfüllende Miniaturoper "Egon - aus dem Leben eines Bankbeamten", die mit gegen 30 Aufführungen im In- und Ausland sehr erfolgreich war und später in Nürnberg in einer weiteren Inszenierung nachgespielt wurde. Seither sind die beiden künstlerisch eigene Wege gegangen, blieben aber Freunde. Und so beschlossen sie nach der Jahrtausendwende, den schwarzen Humor von Suters Texten und die abgründigen Klänge von Kellers Musik erneut zu vereinen. Doppelbödige, satirische Texte, die paradoxes Verhalten entlarven, und eine Musik, die ebensowenig auf Verklärung und Vernebelung der Realitäten aus ist.

1. Februar 2001, 20.15 Uhr **Trio Lepic**

Vera Fischer (Flöten), Franziska Müller (Oboen), Rico Gubler (Saxophone)

Nicht nur die Besetzung dieses Trios ist ungewöhnlich, auch die Programme sind speziell. Diesmal geht der Blick zum einen in die Improvisationsszene, indem Schweizer Jazzmusiker (u.a. Jonas Knecht, Mathias Gloor, Philippe Kocher, Urs Leimgruber) und sogar ein Volksmusiker aus Österreich mit kürzeren Auftragswerken neue Farben ins Programm bringen, andererseits das längere "2:1" des Berliners Helmut Zapf erklingt, wo der Saxophonist nach Anweisung zu einem Tonband zu improvisieren hat. Dazwischen kurze und spezielle Adaptionen von Guillaume de Machaut (14.Jh.), Bela Bartok und Erik Satie.

8. März 2001, 20.15 Uhr **Matthias Würsch: Schlagzeug in Szene gesetzt**

Der Schlagzeuger Matthias Würsch ist freies Mitglied verschiedenster Ensembles wie z.B. dem Basler Kammerensemble oder dem "ensemble modern" in Frankfurt, tritt aber vor allem als Solist im In- und Ausland auf. Bekannt ist er nicht nur wegen seiner phantastischen Technik, sondern er besitzt auch erstaunliche theatralische Ausdrucksmöglichkeiten. Sein neues Soloprogramm setzt hier einen klaren Akzent. In Heinz Holligers "voi(e)x(s) metalliques", für Matthias Würsch geschrieben und kürzlich von ihm uraufgeführt, wird ein spezielles Tamtam verwendet, das zugleich szenisches Requisit ist. Franz Furrer-Münch verwendet in seinem neuen Werk die Glasharmonika und Gesprochenes, und Max E. Kellers "Food", eine Uraufführung, wird gänzlich auf Tellern und Gläsern gespielt.

Das Konzert wird von [Radio DRS 2](#) aufgenommen.